

# GIPFEL-GAZETTE ★ ZIRVE GAZETESİ

Migration: Profiteure des rassistischen Lageralltags in Berlin SEITE 2

Gesundheit: HIV – Ein globalisierter Killervirus gegen die Armen SEITE 3

Landwirtschaft: Die füttern uns wie Schweine! Warum Gendreck weg muss SEITE 5

Militarisierung: Heute Rostock-Laage und morgen die ganze Welt? SEITE 6

Von anderen Ufern: Warum wir Media Spree versenken sollten SEITE 7



## Zusammenfinden im Protest gegen die G8: Berlin-Kreuzberg wird dabei sein

Beim G8-Gipfel im kleinen Ostseebad Heiligendamm treffen sich Anfang Juni die Regierungschefs der acht einflussreichsten Staaten der Welt. Sie werden sich im Nobelhotel Kempinski in mehr oder weniger geheimen Gesprächsrunden über Strategien zur Durchsetzung ungerechter, aber profitabler Lobbyinteressen austauschen. Solche elitären Kungelrunden fühlen sich zurecht nicht sicher. Deshalb ist rund um Heiligendamm ein zwölf Kilometer langer Zaun gebaut worden, um wirkungsvoll alle auszuschließen, die von den Ergebnissen dieser Beratungen betroffen sind. Um diesen Zaun noch effektiver zu machen, ist er zusätzlich mit Stacheldraht und unzähligen Kameras verschönert worden. Und damit er nicht geklaut wird, bewachen ihn mehrere tausend militärisch ausgestattete Polizeikräfte.

Doch Millionen weltweit haben vom Ausgeschlossensein die Nase voll. Sie finden Mauern und Zäune abscheulich und wollen auch die Medien-Show dieser Berufsvertreter-Versammlung, die sich selbst als Machtelite begreift, nicht ungehindert ablaufen lassen. Deshalb werden breit angelegte Proteste stattfinden, zu denen Zehntausende der Ausgeschlossenen anreisen werden. Die meisten Proteste sind im Raum rund um Heiligendamm geplant. Im Grunde jedoch sollten weltweit alle Menschen in diese Proteste einbezogen werden, denn das wäre den Auswirkungen der G8-Politik auf unseren Alltag angemessen.

In Berlin wird deshalb mit den vielen Gästen und allen, die nicht nach Heiligendamm fahren können oder wollen, das Konzept eines offenen Raumes gegen diesen hermetisch abgeriegelten Machtraum der Herrschenden gesetzt. Als Teil des breiten Widerstands gegen den G8-Gipfel werden bereits ab dem 21. Mai 2007 möglichst viele öffentliche Orte Kreuzbergs, nämlich Parks, Plätze, Straßen, Clubs und Cafés, in einen solidarischen und widerständigen *Raum des Zusammenfindens* (Convergence Space) verwandelt.

Es werden verschiedene Aktivitäten stattfinden. Sie reichen vom Austausch kritischer Informationen über die Vernetzung weltweiter Widerstandsaktivitäten bis zur aktiven Vorbereitung auf die Proteste. Deshalb soll täglich mindestens eine Vollversammlung unter freiem Himmel stattfinden, an der alle Interessierten aus der Nachbarschaft teilnehmen können und nicht nur die politisch Organisierten. Denn diese Idee kann nur gelingen, wenn möglichst viele Menschen, die in Berlin und speziell in Kreuzberg leben, arbeiten und kämpfen, tatsächlich dieses Angebot annehmen und Teil des Convergence Spaces werden.

Viele Menschen aus Süd- und Osteuropa sowie aus dem Süden Deutschlands werden auf der Durchreise nach Heiligendamm, Hamburg oder Rostock in Berlin haltmachen. Sie werden an Workshops und Trainings teilnehmen und sich organisieren. Denn nur so können sie gut vorbereitet Widerstand leisten, wo und wann auch immer sie das dann tun wollen.

Alle sind aufgerufen: Beteiligt Euch mit Projekten, Ideen und Aktionen in Kreuzberg. Zeigt die Widersprüche auf, mit denen Ihr zu kämpfen habt. Macht Eure Anliegen auf der Straße sichtbar und präsentiert Gegenmodelle! Hängt Transparente aus Euren Fenstern und Plakate in die Schaufenster Eurer Läden. Ruft den Kiez-Generalstreik aus, verschenkt Essen und trefft Euch mit den aus der ganzen Welt zu Protesten angereisten Menschen. Unterstützt sie! Spielt Spiele auf der Oranienstraße und rebellische Lieder auf dem Heinrichplatz ...

Zeigen wir gemeinsam der Welt das bunte und anti-kapitalistische Gesicht Kreuzbergs!

## G8 karşıtı protestolarda bir araya gelerek eylemlemek: Berlin-Kreuzberg de var!

Küçük Doğu Denizi Heiligendamm'da haziran başında G8-Zirvesi için dünyanın en etkin sekiz devletinin hükümet başkanı toplanıyor. Asil otel Kempinski'de az ya da çok gizli konuşmalarında adaletsiz ama kazançlı kulis çıkarlarını kabul ettirme stratejilerini değiştirecekler. Böyle bir seçkin fiskoşçu sürüsünün kendini güvende hissetmemesi doğal. Bu yüzden Heiligendamm çevresinde on iki kilometre uzunluğunda bir güvenlik çiti çekildi ki, bu konuşmaların sonuçlarından doğrudan etkilenecek herkes etkin şekilde dışlanabilsin. Daha etkili olsun diye bu çit ayrıca dikenli telle ve sayısız kamerayla süslendi. Ve çalınmasın diye de çit, binlerce askeri donanımlı polis gücü tarafından itinayla gözetiliyor.

Ama dünyada milyonlarca insan dışlanılmaktan bıktı usandı. Bu insanlar duvarları ve çitleri iğrenç buluyorlar ve kendilerini iktidar seçkinleri olarak tanımlayan bu meslek temsilcileri toplantısının medyatik gösterisinin rahatsız edilmeden olup bitmesi düşüncesine katlanamıyorlar. Bu sebeple Heiligendamm çevresinde on binlerce dılanmışın katılacağı geniş kapsamlı protestolar gerçekleşecek. Ama aslında tüm dünyadaki bütün insanlar oldukları yerlerde bu protestolara dahil olmalı, zira ancak böyle, G8 politikasının gündelik yaşamımızdaki etkilerinin layıkıyla dışa vurulması anlamına gelir.

Efendilerin dışarıya karşı sınıksız kilitlenip kapatılmış bu iktidar metanına karşı Berlin'de, bir çok misafirle ve Heiligendamm'a gidemeyen ya da gitmek istemeyen herkesle açık bir mekan tasarımı ortaya koyuyoruz. G8-Zirvesine karşı geniş direnişin bir bölümü olarak 21 Mayıs 2007'den itibaren Kreuzberg'in mümkün olduğunca çok kamusal alanı, yani parkları, meydanları, sokakları, klüpleri ve kahveleri, bir araya gelerek eylemleme alanına (Convergence Space) dönüştürüyoruz.

Buralarda, tüm dünyada direniş etkinlikleri ağı hakkında eleştirel bilgilerden protestolara etkin hazırlıklara kadar, çok çeşitli etkinlik yer alacak. Bu nedenle her gün, sadece politik örgütülerin değil, ilgili mahallelinin de katılabileceği, açık havada en azından bir genel toplantı yer almalı. Zira ancak, Berlin'de ve özellikle Kreuzberg'de yaşayan, çalışan ve mücadele eden insanlar bu teklifi kabul ederlerse ve bir araya gelerek eylemleme alanına, Convergence Space'e katılırlarsa, bu fikir gerçekleştirilir.

Almanya'nın güneyinden olduğu gibi Güney ve Orta Avrupa'dan bir çok insan Heiligendamm'a, Hamburg'a ya da Rostock'a yolculukları sırasında Berlin'de mola verecekler. Çalışma atölyelerine ve antrenmanlara katılacaklar ve örgütlenecekler. Zira ancak bu şekilde, iyi hazırlanmış bir direniş gerçekleştirilebilirler, her nerede, ne zaman ve nasıl gerçekleştirilebilirler.

Herkes çağrılıdır: projeler, fikirler ve eylemlerle Kreuzberg'e katılın. Mücadele ettiğiniz çelişkileri ortaya koyun. Arzularınızı sokaklarda gözler önüne serin ve karşı modelleri tanıyın! Pencereleğinizden pankartlar salın ve dükkanlarınızın camekanlarına afişler yapıştırın. Mahalle genel grevi başlatın, yemek dağıtın ve tüm dünyadan protesto için çıkıp gelmiş insanlarla tanışın. Onları destekleyin! Oranien Sokağında oyunlar oynayın Heinrich Meydanında isyan türkülerini söyleyin...

Dünyaya hep beraber Kreuzberg'in renkli ve anti-kapitalist yüzünü gösterelim!

Mehr Informationen zum Convergence Space Berlin im Internet unter <http://csb.nostate.net>. Die Website beinhaltet alles Wissenswerte zu Infopunkten, dem Veranstaltungskalender, Rechtshilfe-Tipps und Materialien. Kontakt/Kontak: [mail.cc\\_berlin@nostate.net](mailto:mail.cc_berlin@nostate.net)

## Rundblick in den globalen Alttag

Pro Tag haben rund 856 Millionen Menschen nicht genug zu essen. Sie müssen dauerhaft hungern, bekommen nicht genügend Kalorien und Nährstoffe, damit ihr Körper auch nur annähernd die Leistungsfähigkeit erreicht, die möglich wäre. Täglich sterben circa einhunderttausend Menschen an Hunger oder seinen unmittelbaren Folgen. Alle fünf Sekunden verhungert ein Kind unter zehn Jahren.

Nach dem Welternährungsbericht könnte die Landwirtschaft zwölf Milliarden Menschen normal ernähren (2.700 Kalorien pro Kopf täglich) – fast doppelt so viele Menschen, wie auf der Welt leben. Heute sind wir 6,4 Milliarden Menschen. Es gibt also keine Notwendigkeit, dass auch nur ein Mensch wegen Hunger sein Leben lassen muss. Wenn ein Kind heute am Hunger stirbt – dann wird es ermordet.

Dauerhaft und mit steigender Tendenz haben ca. 1,4 Milliarden Menschen keinen Zugang zu Wasser. Täglich sterben allein sechstausend Kinder, jede Stunde zweihundertfünfzig an Flüssigkeitsmangel. Insgesamt sind es sechs Menschen pro Minute, die verdursten!

Über zwei Milliarden Menschen verfügen über keinerlei sanitäre Einrichtungen und kein System zur Abwasserreinigung. Daraus resultieren seuchenhaft sich verbreitende Krankheiten wie z.B. Malaria, die allein schon durch den Zugang zu sauberem Wasser stark zurückgedrängt und sogar besiegt werden könnten. Täglich sterben ca. 24.000 Menschen an Aids, Malaria und Tuberkulose. Insgesamt kommen so jedes Jahr 8,8 Millionen Menschen zu Tode. Bereits mit einfachster medizinischer Versorgung wären diese Menschen zu retten.